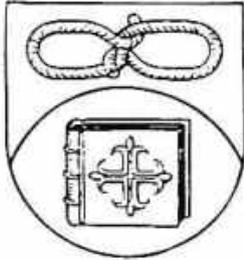


Blekendorfer



Zeitung

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 49



13. Jahrgang



Juni 1998



Dieses schucke Gebäude verschönt den Sehlendorfer Strand. Es wurde in Rekordzeit errichtet (Aufnahme kurz vor der Einweihung Mitte Mai) und beherbergt im vorderen Teil den Imbiß von Joswig, im hinteren die Bäckerei Grundmann. Ein neuer Zaun wird noch gesetzt.



Die Gemeindewahlergebnisse vom 22.3.98

Liste	Name		Gesamt	Blekendorf	Kaköhl	Nessendorf
SPD	Hans-Peter Ehmke	d	515	266	174	75
	Holger Schöning	d	448	234	156	58
	Erhard Lühr	l	414	221	145	48
	Edda Schröder	-	397	214	136	47
	Gerd Thiessen	d	470	248	164	58
	Holger Ehlers	d	427	220	143	64
	Heidi Ehmke	d	438	232	151	55
	SPD zusammen (20.3.1994)	6	3109=43,6% (3352=46,2%)	1635=46,2% (1735=44,8%)	1069=44,5% (1136=50,8%)	405=33,9% (481=41,8%)
CDU	Jörg Strauch	l	417	196	148	73
	Jürgen Klodt	d	424	197	140	87
	Christa Ebert	l	388	191	130	67
	Jörg Graf Platen	d	432	214	148	70
	Wolfgang Stuhlt	v	402	193	141	68
	Thomas Klodt	l	402	196	139	67
	Otto Südel	-	410	204	143	63
	CDU zusammen (20.3.94)	5	2875=40,3% (2345=32,2%)	1391=39,3% (1306=33,8%)	989=41,2% (648=29,0%)	495=41,5% (391=34,0%)
WGB	Eckart August	l	205	81	60	64
	Helmut Franzen	l	164	80	49	35
	Joachim Utecht	-	180	88	52	40
	Dieter Fricke	-	163	75	51	37
	Andreas Köpke	-	180	69	52	59
	Horst Gloc	-	129	57	41	31
	Robert Lentzer	-	126	60	38	28
	WGB zusammen (20.3.1994)	2	1147=16,1% (1559=21,5%)	510=14,4% (828=21,4%)	343=14,3% (452=20,2%)	294=24,6% (279=24,2%)
STIMMEN GESAMT			7131	3536	2401	1194

Diese personellen Auswirkungen hat das Wahlergebnis:

Direkt gewählt sind die 7 Kandidaten mit den höchsten Stimmzahlen, also:

Hans-Peter Ehmke, Gerd Thiessen, Holger Schöning, Heidi Ehmke (alle SPD), Jörg Graf Platen (CDU), Holger Ehlers (SPD) und Jürgen Klodt (CDU).

Nach d'Hondt stehen der SPD 6, der CDU 5 und der WGB 2 Sitze zu.

Von der Liste rücken nach: Erhard Lühr (SPD), Jörg Strauch, Christa Ebert, Thomas Klodt (für den verzichtenden Wolfgang Stuhlt) (alle CDU) und Eckart August, Helmut Franzen (WGB).

Damit ist nun eine Situation entstanden, die zwar das Patt beendete, aber keine eindeutigen Mehrheitsverhältnisse brachte. Jetzt sind bei strittigen Punkten alle Mehrheiten möglich, eine Partei muß immer mindestens eine andere von der Richtigkeit ihrer Meinung und Absicht überzeugen! Für die Gemeindepolitik sicherlich eine spannende Angelegenheit!

Die SPD verlor ihr Überhangmandat (nach d'Hondt hätten ihr ja schon 1994 nur 6 Sitze zugestanden), die CDU hat der WGB einen Sitz abgenommen, aber immer noch ihr zweitschlechtestes Ergebnis überhaupt seit ihrem ersten Auftreten bei Kommunalwahlen am 26.4.1970 erreicht.

Die SPD hat vor allem in Kaköhl (hat man ihr die Kanalisationsprobleme angelastet?) und Nessendorf deutlich eingebüßt, sich dagegen in Blekendorf verbessert. Bei der CDU erreichte der auf Platz 4 'verbannte' Graf Platen die klar beste Stimmzahl. Der WGB reichte ihr wieder sehr gutes Nessendorfer Ergebnis nicht für einen dritten Sitz.

Gemeindewahlleiter Hans-Peter Kröger konnte mit seinen (erfahrenen) Helfern die neue Zusammensetzung der Gemeindevertretung schon relativ früh feststellen.

In den Wahllokalen saßen:

Blekendorf: Konrad Kardel; Brigitte Bauer, Christel Fahrenkrog, Jens Bleck, Uwe Göttisch, Adolf Hahn, Klaus Komorowski, Klaus Voß.

Kaköhl: Klaus Junge; Annette Meier, Günter Baumann, Erich Meier, Alfons Schöning, Timm Paustian, Jens-P. Siewers, Detlef Wolter.

Nessendorf: Hans-J. Kunde; Ilse Harms, Dieter Bendfeld, Hauke Blöcker, Klaus Ewers, Norbert Gehl, Reinhold Herrendorf, Heiko Schwien.

Kreistagswahlen

Partei	Gemeinde	Blekendorf	Kaköhl	Nessendorf
SPD	477=45,5% 94:513 (47,7%)	257=49,0% 270 (47,5%)	163=47,1% 173 (51,6%)	57=32,2% 70 (40,9%)
CDU	414=39,5% 94:364 (33,9%)	199=37,9% 200 (35,1%)	147=42,5% 105 (31,3%)	68=38,4% 59 (34,5%)
Grüne	30=2,9% 94: 54(5,0%)	11=2,1% 22 (3,9%)	6=1,7% 19 (5,7%)	13=7,3% 13 (7,6%)
FWG	110=10,5% 94:129 (12,0%)	48=9,1% 66 (11,6%)	26=7,5% 36 (10,7%)	36=20,3% 27 (15,8%)
F.D.P.	17=1,6% 94: 15(1,4%)	10=1,9% 11 (1,9%)	4=1,2% 2 (0,6%)	3=1,7% 2 (1,2%)
<u>Zusammen</u>	<u>1048 (1075)</u>	<u>525 (569)</u>	<u>346 (335)</u>	<u>177 (171)</u>

In seinem Wahlkreis Lütjenburg-Ost wurde Hans-Peter Ehmke wiederum direkt in den Kreistag gewählt, übrigens ebenso wie Hans Rath in Lütjenburg-Stadt.

Ungewöhnliches und Merkwürdiges

Daß nach diesem Wahlergebnis ein Bürgermeister Strauch von der neuen Gemeindevertretung gewählt wird, ist nach Adam Riese möglich, denn $5+2=7$, und 7 ist mehr als 6.

Doch Strauch hatte als Spitzenkandidat der CDU nur die achtmeisten Stimmen bekommen, war nicht direkt gewählt. Das ist schon ungewöhnlich.

Und daß das Zusammengehen der WGB mit der CDU offensichtlich schon vorher beschlossen war, ist auch nicht ungewöhnlich. Merkwürdig nur, daß weder die Wähler darüber informiert wurden, geschweige denn die Mitglieder der WGB!

Denn wenn deren Vorsitzender schon eine Woche vor der Wahl auf einer Geburtstagsfeier verkündet, daß die WGB - sollte es stimmenmäßig reichen - einen CDU-Bürgermeister wählen würde, es den Wählern aber nicht sagt, das ist schon sehr ungewöhnlich.

Und daß er am Wahlabend verkündet, daß es nun einen CDU-Bürgermeister geben werde, spricht schon für solche vorherigen Pläne.

Und daß die weiteren Verhandlungen nur im Geheimen stattfinden, über die Ergebnisse nur Gerüchte zu hören sind (Kandidaten Klodt und Platen sollen von der WGB abgelehnt worden sein, CDU soll Feuerwehrneubau in Kaköhl zugestimmt haben), von den schriftlich fixierten Beschlüssen über die Sachthemen bis heute nichts verkündet wird, das kann man schon als starkes Stück bezeichnen, aber nicht als starkes Stück Demokratie!

Und die Bürger, die einige Tage nach der Wahl (oder erst durch eine Sonder-Info unserer Zeitung am Karfreitag) davon hören, wollen es gar nicht glauben! Auch CDU-Mitglieder äußern sehr deutlich ihr Unverständnis! Und so kommen im Volksmund neue Erklärungen für WGB auf: „Wir gehen betrügen.“ oder „Wiesengrund gegen Blekendorf.“

Weitere Konsequenzen: Ein CDU-Vertreter nimmt sein Mandat nicht an, etliche Mitglieder der WGB (auch von der neuen Liste) erklären ihren Austritt.

Sitzung der Gemeindevertretung

am 16. April im Gasthaus „Siewers“ Kaköhl, rd. 180 Zuhörer, darunter P. Braune (KN)

Das hat es wohl in der Blekendorfer Geschichte noch nicht gegeben, solch einen Zulauf zu einer konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung. Die 140 Stühle im Saal waren schnell besetzt, es mußten noch Stühle dazugestellt werden, etliche haben gestanden.

Ausgelöst wurde dieser Andrang wohl durch die kleine Ungewißheit bei der Bürgermeisterwahl, ob denn alle CDU und WGB-Vertreter auch in geheimer Abstimmung für Jörg Strauch votieren würden. Oder würde eines der drei evtl. „U-Boote“ sein Kreuz beim bisherigen Amtsinhaber Hans-Peter Ehmke machen?

Dieser bewarb sich mit einer Aufzählung seiner Leistungsbilanz der letzten 12 Jahre und erklärte am Ende, er fühle sich nicht vom Wähler abgewählt und würde deswegen erhobenen Hauptes aus dem Amt scheiden können. Jörg Strauch sprach vor allem das Argument seiner beruflichen Tätigkeit in Hamburg an, meinte aber, er würde etwas vom Zeit-Management verstehen und wolle beweisen, daß diese Position auch mit einem Full-Time-Job zu verbinden sei.

Am Ende der geheimen Wahl verkündete Gerd Thiessen (als Alterspräsident!) das Ergebnis: 6 Stimmen für Ehmke, 7 Stimmen für Strauch.

In den Beifall mischten sich hörbar etliche Buh-Rufe, die sich mit Sicherheit nicht gegen die Person des neuen Bürgermeisters richteten, sondern gegen den Ablauf der ganzen Inszenierung.

Die Stellvertretenden Bürgermeister Hans-Peter Ehmke und Holger Schöning (beide SPD) wurden bei Enthaltung der WGB/CDU gewählt. In den Amtsausschuß kommen neben dem Bürgermeister (kraft Amtes) Hans-Peter Ehmke, Erhard Lühr (beide SPD) und Eckart August (WGB).

Für die Besetzung der Ausschüsse und die Verteilung der Ausschußvorsitze hatte es nicht die üblichen Vorgespräche gegeben. Somit wurde alles erst jetzt entschieden.

So sehen die neuen, jeweils 5köpfigen Ausschüsse aus:

(Vorsitzende fettgedruckt und unterstrichen, stellvertretende Vorsitzende unterstrichen,

stellv. Ausschußmitglieder kleingedruckt in Klammern, bgl.= bürgerliches Mitglied, kursiv=WGB)

	SPD-Fraktion	CDU/WGB-Zählgemeinschaft
Finanz- und Schulausschuß	<u>Erhard Lühr</u> (Holger Schöning) bgl.: Jörn-U. Nothdurft (Marianne Vorbeck)	<u>Eckart August</u> (Helmut Franzen) Jörg Graf Platen (Christa Ebert) bgl.: Eckhard Regier (Hubert Prahl)
Wasser- und Wegeausschuß	<u>Hans-Peter Ehmke</u> (Erhard Lühr) bgl.: Hans-W. Bastian (Waltraut Holst)	<u>Jürgen Klodt</u> (Christa Ebert) Helmut Franzen (Eckart August) bgl.: Karl Maßmann (Walter Lamp)
Kurausschuß	<u>Holger Schöning</u> (Heidi Ehmke) bgl.: Traute Bondas (Elfriede Bendfeldt)	<u>Eckart August</u> (Helmut Franzen) Christa Ebert (Jürgen Klodt) bgl.: Dieter Birr (Otto Südel)
Bauausschuß	<u>Holger Ehlers</u> (Hans-Peter Ehmke) bgl.: Dirk Rödmann (Günter Griehl)	<u>Jürgen Klodt</u> (Jörg Graf Platen) Thomas Klodt (Christa Ebert) bgl.: Andreas Köpke (Robert Lentzer)
Umweltausschuß	<u>Heidi Ehmke</u> (Holger Ehlers) bgl.: Edda Schröder (Brigitte Bauer)	<u>Jörg Graf Platen</u> (Jürgen Klodt) Thomas Klodt (Christa Ebert) bgl.: Joachim Utecht (Jürgen Lange)

Bei den folgenden Wahlen - bei denen es nicht nach dem Verhältniswahlrecht ging - setzte die Zählgemeinschaft der beiden kleinen Fraktionen CDU/WGB alle ihre eigenen Kandidaten durch, **ohne einen einzigen SPD-Vorschlag zu akzeptieren!**

So kommt Walter Lamp neben dem Bürgermeister in die Verbandsversammlung des Gewässerunterhaltungsverbands Kossau, und Christa Ebert und Eckart August vertreten die Gemeinde neben dem Bürgermeister in der Fremdenverkehrsgemeinschaft „Hohwacher Bucht“.

Einstimmig wurde dann dem Vorschlag der SPD zugestimmt, **Reimer Mohr** aus Rathlau wieder zum **Umweltbeauftragten** zu wählen.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden Grundstücksangelegenheiten beschlossen.

Ende: 20.50 Uhr

Sitzung der Gemeindevertretung

am 26. Mai im Landgasthof „Paustian“ Nessendorf, 30 Zuhörer, darunter P. Braune (KN)

Eine umfangreiche Tagesordnung von 26 Punkten erwartete die Gemeindevertreter. Allerdings waren die meisten schon in den Ausschüssen vorbereitet und konnten so einigermaßen zügig abgehakt werden.

In der Einwohnerfragestunde wurden im zweiten Teil einigen Fragen zur Art der Auftragsvergaben gestellt.

Sieben **Auftragsvergaben** standen an:

- 1) für die technische Ausstattung der Pumpstation in Blekendorf (nachträgliche Zustimmung zur vorzeitigen Auftragsvergabe an Fa. Fiedler, Prectz, für 47.898,52 DM)
- 2) für den Hausanschluß bei der gemeindeeigenen „Alten Schule“ in Kaköhl
- 3) für den Regen- und Schmutzwasseranschluß der Gebäude am Strand (hier mußte nachträglich die Zustimmung zur vorzeitigen Auftragsvergabe erteilt werden (Fa.Nöhr, Blekendorf, für 23.078,08 DM)
- 4) Ingenieur-Verträge für die Auswertung der TV-Aufnahmen der Regenwasserkanäle und der Sanierungsmaßnahmen
- 5) Aufträge für Bodensondierungen in Sechendorf und Nessendorf wegen Abwassermaßnahmen
- 6) beschränkte Ausschreibung für die Sanierung des Teichweges (auch Rinnen und Straßeneinläufe in den Regenwasserkanal für diesen Weg ohne Längs- oder Quergefälle)
- 7) die bereits im Haushalt vorgesehenen drei Tragkraftspritzen für die Wehren in der Gemeinde, Fa. Ziegler mit Polo-Motor, pro Stück rd. 16.500 DM, vom Kreis bezuschußt
- 8) letztmalig 20 Tische und Stühle für die Grundschule, rd. 12.300 DM

Über die Haushaltsüberschreitungen und die Jahresrechnung 1997 berichten wir auf den folgenden Seiten.

Im übrigen wurde von SPD-Fraktionssprecher Gerd Thiessen auf die Tatsache hingewiesen, daß der neue Bürgermeister im Alleingang einen Betrag von rd. 23.000 DM ausgegeben hat (entspricht 2,3 Unimogs!), dem die Gemeindevertretung nachträglich zustimmen mußte (wobei die sachliche Notwendigkeit nicht angezweifelt wurde). *Im Wahlkampf hieß es noch so: „Hier wurde einfach gekauft und damit Kurausschuß und Gemeindevertretung übergangen, Bürgernähe und Demokratie läßt grüßen, Herr Bürgermeister!“ - CDU - bzw. „Im Alleingang dürfen Steuergelder nicht ausgegeben werden. Herr Ehmke stellt die Gemeindevertreter nicht nur vor vollendete Tatsachen sondern fordert ganz selbstverständlich nachträglich ihre Zustimmung ein.“ - WGB.*

Für die Sanierung der maroden Flutlichtanlage auf dem Blekendorfer Sportplatz, die der SC Kaköhl in diesem Sommer durchführen wird, erhält der Verein einen Zuschuß von 10.000 DM.

Über die Fahrbibliothek gab es erneute Debatten. Der Kreis erwartet eine Beteiligung der Gemeinden bzw. der Leser und hat um Stellungnahmen zu seinen drei Alternativen gebeten. So wurde schließlich der Vorschlag befürwortet, erwachsene Leser mit einer

einmaligen Jahresgebühr an den Kosten zu beteiligen, Kinder dagegen weiterhin kostenlos entleihen zu lassen.

In den Kindergartenbeirat wurden von Seiten der Gemeinde Hans-Peter Ehmke (SPD), Jörg Strauch (CDU) und Helmut Franzen (WGB) gewählt.

Die Gemeinde Hohwacht benötigt für die Erteilung einer neuen Konzession eine Zustimmung der Gemeinde Blekendorf zur weiteren Nutzung des Gebietes zwischen Hohwacht und dem Brök durch die Nachbargemeinde. Dem wurde zugestimmt.

Die SPD-Fraktion hatte nach dem Zeitpunkt der Errichtung eines Kinderspielplatzes und dem Ausbau der Straße im Neubaugebiet „Meisenweg“ gefragt, zumal die Mittel dafür in den Haushaltsresten bereitstehen. Die Antwort des Bürgermeisters: Wenn 90% der Grundstücke bebaut sind, wird die Endausbaustufe der Straße erfolgen (evtl. Auftragsvergabe in der August-Sitzung). Für den Spielplatz soll zunächst eine Bedarfsermittlung erfolgen (wobei nach SPD-Meinung der Bedarf feststeht!), eine Anliegerversammlung durchgeführt und dann ein Kompakt-Spielplatz (ähnlich wie am Strand oder in Futterkamp) erstellt werden.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden Grundstücks-, Pacht- und Stundungsangelegenheiten behandelt.

Ende: 22.45 Uhr !



Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel
Am Kneisch · 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/56 11
Fax 0 43 81/61 21

Auf gute Partnerschaft!

Aus unserer Gemeinde

Im Kurausschuß der Gemeinde wurde über ein Volleyballfeld am Strand gesprochen. Vorsitzender Holger Schöning wurde nach eingehender Beratung damit beauftragt, Angebote für ein festinstalliertes Volleyballfeld in einer Größe von 81qm mit Netz einzuholen. Das Feld soll hinter dem Hundestrand in Richtung Steilküste aufgebaut und - ähnlich wie ein Fußball-Bolzplatz - allen Interessierten zum freien Spiel zur Verfügung stehen. Von ursprünglichen Plänen eines abbaubaren, nur zu bestimmten Zeiten unter Anleitung offenen Spielfeldes für Turniere wurde aus praktischen Gründen Abstand genommen.



In Kaköhl soll nach Wunsch des Kurausschusses für Autofahrer aus Richtung Oldenburg ein Hinweisschild zum Strand in der gleichen Art wie an der Sechendorfer Abzweigung (Information, Strand) aufgestellt werden. So können ortsunkundige Gäste den kürzesten Weg leichter finden und entlasten damit die Ortsdurchfahrt Sechendorf.



Unsere Partnergemeinde Zierow hat am 3. Februar auf einer Festsitzung der Gemeindevertretung im Barocksaal des Schlosses ein eigenes Wappen (und eine Fahne) verliehen bekommen.

Auf blauem Grund springt ein goldener Hengst, die traditionelle einheimische Pferdezucht symbolisierend. Fünf grüne Lindenblätter stehen für die fünf Ortsteile der Gemeinde und zugleich für die schätzenswerte Kopflindenallee in Zierow. Oben rechts ist das stilisierte Abbild des „Nickenden Milchsternes“ zu sehen, eine in Zierow zu findende floristische Rarität.

Die Flagge ist horizontal dreigeteilt in den Farben grün-gelb-grün mit dem mittig platzierten Wappen.



SITZUNGSTERMINE IM AUGUST:

⇒ Mo, 10.: Bauausschuß

⇒ Di, 11.: Umweltausschuß

⇒ Mo, 17.: Wasser- und Wegeausschuß

⇒ Di, 18.: Finanzausschuß

⇒ Do, 20.: Kurausschuß

Die Sitzungen finden meistens der Kurverwaltung statt, beginnen um 19.30 Uhr und sind öffentlich. Tagesordnung siehe Aushang, Tagespresse oder auch in unserem SPD-Kasten (Bushaltestelle) in Kaköhl. Dabei bitte auch den Tagungsort beachten!

• Tischlerei Hans Burmeister •

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

Holzfenster

Türen

Raumteiler

Innenausbau

Kunststofffenster

Treppen

Einbauschränke

Verglasung

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 26. Mai ging es auch um die **Jahresrechnung 1997 der Gemeindefinanzen**. Wie in all den Jahren der SPD-Mehrheit zur guten Gewohnheit geworden, kam es auch diesmal wieder zu einem (knapp) **positiven Ergebnis**, das denn auch bereits der Finanzausschuß einstimmig zur Zustimmung empfahl.

Folgende Veränderungen hatten sich gegenüber dem Haushaltsplanansatz ergeben:

Verwaltungshaushalt:

Mehrausgaben	25.639,77 DM		
Mindereinnahmen	75.723,42 DM		
		Verschlechterung	101.363,19 DM
Mehreinnahmen	17.899,43 DM		
Minderausgaben	74.542,62 DM		
		Verbesserung	92.442,05 DM

somit **insgesamt Verschlechterung von 8.921,44 DM**, die weniger dem Vermögenshaushalt zugeführt wird.

Vermögenshaushalt:

Mehrausgaben	19.984,30 DM		
Mindereinnahmen	20.671,14 DM		
		Verschlechterung	40.655,44 DM
Mehreinnahmen	48.581,81 DM		
Minderausgaben	4.282,11 DM		
		Verbesserung	52.863,92 DM

somit **Verbesserung im Gesamthaushalt: 12.208,48 DM**.

Um diesen Betrag vermindert sich dadurch die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.

Von den Sprechern der SPD wurde auf **die Summe der Haushaltsreste von 623.114,75 DM verwiesen. Das sind Mittel, die bereits finanziert, aber noch nicht ausgegeben wurden**. Ein beachtlicher Betrag, den der neue Bürgermeister 'übernehmen' kann.



□

Das umstrittene Thema **„Landschaftsprogramm“** sorgte weiterhin für Kontroversen in der Gemeindevertretung. Nachdem der Umweltausschuß mit 3:2 Stimmen eine ablehnende Stellungnahme abgegeben hatte, wurde der Punkt von der Tagesordnung der letzten Sitzung auf Antrag der SPD abgesetzt, wegen der unten angekündigten Informationsveranstaltung für den Bereich des Amtes Lütjenburg-Land. Da die endgültige Stellungnahme der Gemeinde bis 30. Juni erfolgen muß, kann dieses Thema auf der Sitzung vom 22. Juni mit behandelt werden.

Die SPD monierte besonders, daß bisher nur Gegner des Programms zu Worte kamen, deshalb nun diese Information direkt aus dem Ministerium. Das Landschaftsprogramm (10 Bundesländer haben es bereits) ist als Planungsinstrument im Landesnaturschutzgesetz von 1993 vorgesehen. Es soll festlegen, wie sich die Naturräume in Zukunft entwickeln sollen, wobei vielen Fachverbänden das Programm nicht rigoros genug ist.

Liebe Leser !

Leider hat es durch ein Mißverständnis mit der neuen Druckerei zum 1. Mal nach 48 Ausgaben in 12 Jahren nicht mit der pünktlichen Auslieferung unserer Zeitung am 1. Sonntag im Juni geklappt.

Wir bitten um Entschuldigung !
Es wird nicht wieder Vorkommen.

Ihre „Blekendorfer Zeitung“

bertram dietel

Lütjenburger Straße 19 - 24327 Kaköhl
☎ 04382/92223 - Fax 04382/92226



- Erdarbeiten
- Stemmarbeiten
- Abbruch
(auch in Gebäuden)

Ausführung der Arbeiten mit Geräten von 1 bis 20 Tonnen, ab 1 Meter Breite

In Sachen **Fußgängerbedarfsampel an der B 202 Abzweigung Sechendorf** steht seit April definitiv fest, daß **keine Ampel** installiert wird. Der Grund dafür ist das geringe Verkehrsaufkommen. Nunmehr ist eine Lösung im Gespräch, bei der ein sicherer Übergang an anderer, etwas in Richtung der beiden Bushaltestellen versetzter Stelle geschaffen werden könnte.

Dazu fand am 29. Mai ein Ortstermin statt, an dem von den Herren Schwede (Straßenbauamt Rendsburg) und Fürstenau (Verkehrsaufsicht Kreis Plön) **fünf Vorschläge für so eine 'Querungshilfe'** unterbreitet wurden. Sie reichen von einer Fahrbahnverschiebung an dieser breitesten Stelle mit einer festen Insel bis zu nur aufgemalten, etwas erhabenen Inseln. Alle fünf Lösungen haben ihr Für und Wider und sollen nunmehr auf Vorschlag von Gabriele Kruse als Vorsitzende der Bürgerinitiative mit Anliegern und der Gemeinde weiter diskutiert werden, um die beste dann verwirklichen zu können.

□



So ist die Zufahrt zum Radeberg nunmehr geschlossen worden

Noch in diesem Jahr wird in **Kaköhl** - von Oldenburg kommend - ein **Linksabbieger zur Landesstraße** nach Nessendorf eingebaut. Von Kiel kommend wird eine **Busbucht an der B202** ('Hagensche Koppel') gebaut. Vor dem Café Elida wird die Bundesstraße um etwa einen halben Meter abgesenkt. Der **Buswendeplatz** soll so großzügig ausgebaut werden, daß der Bus in diesem Bereich wenden kann, wenn er aus Richtung Lensahn kommt.

□

Harte Zeiten für die Bewohner der Langen Straße in Blekendorf: Wegen des **Ausbaus der B202 im Bereich Lütjenburg** wird es **Vollsperrungen** bei beiden Bauabschnitten geben. Somit muß der gesamte Verkehr nach Lütjenburg oder darüberhinaus über Blekendorf, Lange Straße, Högsdorf und Kühren umgeleitet werden, in umgekehrter Richtung dementsprechend. Das wird für den 1. Bauabschnitt nunmehr erst am 1. September erfolgen, für den 2. Bauabschnitt dann im Frühjahr 1999.

ES IST SCHÖN, VERANTWORTUNG ZU TRAGEN

Kinder zu haben, gehört zu den schönsten Dingen im Leben. Sie aufwachsen zu sehen, auf sie einzugehen und sie auf das Leben vorzubereiten, ist eine ständige Herausforderung, die viel Phantasie erfordert.

Ihnen eine gute, sorgenfreie Ausbildung zu ermöglichen, gehört zu

den wichtigsten Aufgaben der Eltern. Die Voraussetzungen dafür sollten Sie schon dann schaffen, wenn Ihr Sprößling noch Lokomotivführer oder Entdeckungsreisender werden will.

Der sichere Weg zur finanziellen Vorsorge ist regelmäßiges Sparen. Fragen Sie den -Geldberater

wenn's um Geld geht ...

SPARKASSE KREIS PLÖN 

Der weitere Ausbau der Abwasserbeseitigung stand auf der Tagesordnung der letzten Wasser- und Wegeausschußsitzung wie auch der Gemeindevertretung am 26.5. Anfang des Monats hatte es im Staatlichen Umweltamt in Kiel ein Gespräch darüber gegeben, an dem von Seiten der Gemeinde Bürgermeister Strauch (CDU) und sein Stellvertreter Hans-Peter Ehmke (SPD) teilnahmen. Es wurde zunächst noch einmal erläutert, daß nur noch 1 Million DM Zuschuß für den gesamten restlichen Ausbau der Ortsentwässerung in der Gemeinde Blekendorf zur Verfügung gestellt wird.

Gemäß der Kostenschätzung des (ebenfalls teilnehmenden) Ingenieurs Hinz wird mit Baukosten von rund 2,6 Millionen DM für den Restausbau (Ortschaften Sechendorf und Nessendorf) gerechnet. Demnach fehlen der Gemeinde rd. 300.000 DM an Zuschuß vom Land, wenn man die in Aussicht gestellte Förderquote von knapp über 50% zugrundelegt. Die Aufstockung des Zuschusses um 300.000 DM hat die Gemeinde zunächst in Kiel verlangt, worüber dort Anfang Juni entschieden wird. Die eine Million Zuschuß wäre für Sechendorf alleine zu hoch, für beide Dörfer zusammen zu gering. Und daß beide Dörfer ausgebaut werden, ist erklärter Wille der Gemeindevertretung! Allerdings erklärte die WGB (August), sie würde einer Lösung für 2,6 Mio.DM nicht zustimmen, fing auch das eigentlich abgehakte Thema „Dauer“ wieder an.

Die Gemeinde hat mittlerweile die vom Umweltamt geforderte genaue Rechnungsaufstellung der bisherigen Baumaßnahmen und der bisherigen Zuschüsse erstellt. Demnach werden für die Gesamtmaßnahme statt der ursprünglich erwarteten 10 Millionen DM 'nur' rund 8,5 Millionen DM benötigt werden. Die bisher geflossenen Zuschüsse aus Kiel haben allerdings noch lange nicht die erwartete Förderquote erreicht, sondern bewegen sich deutlich darunter.

Auf der zusätzlich einberaumten Sitzung der Gemeindevertretung am 22.Juni wird Ingenieur Hinz Entwürfe für beide Maßnahmen vorlegen, so daß die Gemeinde Zuschüsse beantragen und Ausschreibungen vornehmen kann, denn die Zeit drängt: In diesem Jahr müssen noch rd. 800.000 DM verbaut werden, im nächsten Jahr wird es keine Zuschüsse aus Kiel mehr geben.

Dann wird die Gemeinde allerdings energisch auf die Erfüllung der zugesagten Förderquote drängen.



„OSCAR“-VERDÄCHTIGER SPAR- BEITRAG: FIESTA FOCUS

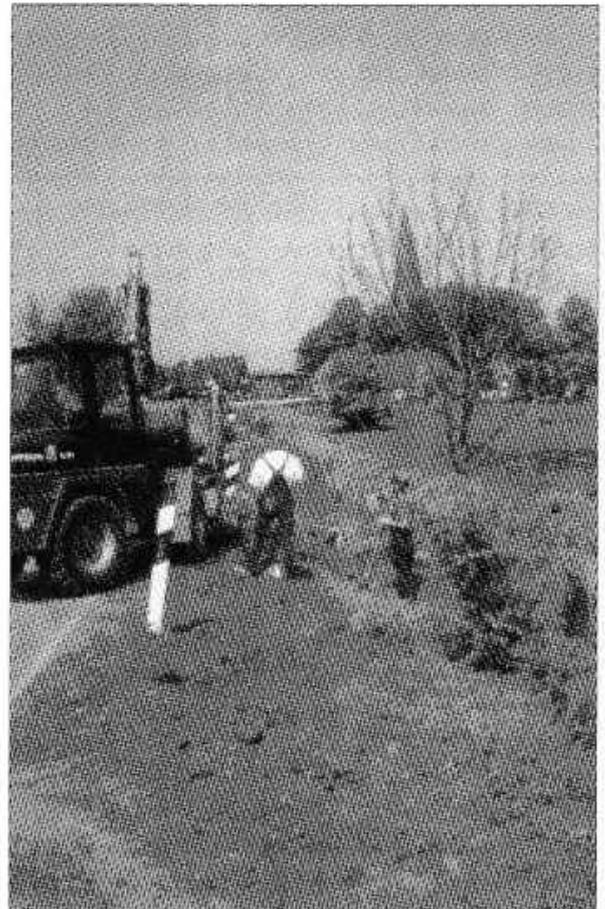
Unser kleiner Star steht für echten Sparspaß: günstig in der Anschaffung, günstig im Unterhalt und günstig für alle, die viel erwarten. Und das alles	nimmt einen günstigen Einfluß auf Ihren Fahrspaß. Unser Angebot: Fiesta Focus, 1.3 l Endura-E-Motor mit 37 kW (50 PS) • ab 16.950,- DM * * mit Händlerertragsung
---	---

Seit über 25 Jahren Ihr Ford-Haupt Händler

Autohaus Seemann

24321 Lütjenburg - ☎ 04381-4016-0

FORD. DIE TUN WAS.



Der 4.Bauabschnitt schreitet tüchtig voran. Die Fa. Groth arbeitet meistens an mehreren Stellen, hat den Rest von Kaköhl beendet und ist zur Zeit an der Langen Straße in Blekendorf (siehe Foto) und am Twischlag bei der Arbeit.

Persönliche Erklärung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie haben mich am 22. März wiederum mit der zweitbesten Stimmenzahl (klar hinter dem beliebtesten Gemeindepolitiker Hans-Peter Ehmke) in die Gemeindevertretung gewählt. Darüber habe ich mich sehr gefreut und danke allen herzlich, die mir ihre Stimme gegeben haben. Gestatten Sie mir, nach 20jähriger Zugehörigkeit zu diesem Gremium, aufgrund der Abläufe um diese Wahl einige persönliche Eindrücke und Empfindungen zu schildern.

Als sich nach der 94er Wahl alle Parteien zusammensetzten und u.a. die Bürgermeisterwahl einstimmig über die Bühne ging, hat die WGB sich diese Klimaverbesserung und das „Aufbrechen verkrusteter Strukturen“ meiner Meinung nach zu recht auf ihre Fahnen geschrieben.

Die Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung war mit den WGB-Vertretern durchweg vertrauensvoll und angenehm. Und die drei betonten immer wieder, daß sie sich mit uns besser verstehen würden als mit der CDU. Sie lobten auch die sachliche und faire Berichterstattung in der „Blekendorfer Zeitung“ und regten sich über die ständigen Pöbeleien und Meckereien des CDU-„Boten“ auf. Bei vielen Gelegenheiten monierte die WGB uns gegenüber die fehlende Anwesenheit der CDU bei bestimmten Anlässen, z.B. bei mehreren Belegprüfungen der Jahresrechnung im Amt, am Tag der Sauberen Gemeinde (übrigens auch am 4.4.98 war kein CDU-Gemeindevertreter beim Müllsammeln zu sehen), bei den Extrasitzungen um den Schulbusverkehr nach Rathlau.

Und im Wahlkampf ließen sich WGB-Vertreter (im Gegensatz zur CDU) mehrfach an unseren Punsch-Ständen sehen, im freundschaftlichen Gespräch, über die Äußerungen gewisser CDU-Kandidaten in deren Wahlzeitung herzlich spottend und lästernd, auch erklärend, sie würden sich viel lieber bei uns als bei der CDU aufhalten.

Am Wahlabend konnte beim Ergebnis 6:5:2 schon ein anderer Bürgermeister herauskommen, aber gerechnet habe ich damit eigentlich nicht, schon aufgrund der eben geschilderten Vorgeschichte und des klaren Stimmenvorsprungs von Hans-Peter Ehmke. Und die Äußerungen des WGB-Vorsitzenden Köpke: „Jetzt kriegen wir einen CDU-Bürgermeister“, habe ich eigentlich nicht so ernstgenommen.

Aber als die SPD als weiterhin stärkste Fraktion - wie ansonsten üblich - nach der Wahl den anderen Parteien Verhandlungen vorschlug, lehnte die CDU (Strauch) ganz ab, die WGB (Köpke) wollte zunächst mit der CDU verhandeln und erst beim Scheitern oder bei Beendigung mit der SPD reden. Für mich eine unglaubliche, bisher noch nie dagewesene Brüskierung!

Daß die CDU die Gelegenheit nutzte, endlich wieder den Bürgermeister stellen zu können, das kann ich durchaus nachvollziehen. Aber warum so heimlich und ohne mit der SPD zu reden? Oder war es etwa schon vor der Wahl beschlossene Sache? Dafür spricht, daß die CDU am Wahlabend bis morgens um 6 feierte. Was gab es zu feiern? Die Verbesserung von 4 auf 5 Sitze (zweitschlechtestes CDU-Ergebnis auf Gemeindeebene seit dem ersten Antreten 1970!)?

Auf Druck aus der WGB-Mitgliedschaft fand ein „Alibi-Gespräch“ mit der SPD am 8.4. statt. Die drei WGB-Vertreter Köpke, August und Franzen (zusammen 549 Wählerstimmen) traten unglaublich dreist und arrogant uns drei SPD-Vertretern (Ehmke, Schöning, Thiessen, zusammen 1433 Wählerstimmen) gegenüber auf. Die „Verhandlung“ wurde von Köpke mit den Worten eröffnet: „Die Sachlage ist klar. Wir haben dreimal mit der CDU verhandelt und wollen uns anhören, was die SPD anzubieten hat. Es geht hauptsächlich um Sachthemen, die vertraglich festgelegt werden sollen.“ Und: „Hat die SPD eine Alternative zum Bürgermeister? Ehmke ist für uns nicht wählbar.“

Das Demokratieverständnis dieser WGB - (Wir sind die Bürger, füreinander, miteinander) - gipfelte darin, daß eine Mitgliederversammlung am 14.4. stattfand, mit durchaus kontroversen Meinungsäußerungen (viele forderten Stimmhaltung der beiden Vertreter), die Mitglieder aber nicht abstimmen durften!!! Vorstand und Fraktion haben beschlossen, fertig! Auch erfuhren sie nichts über die mit der CDU ausgehandelten Sachthemen. Und diese sollten ja nach eigener Aussage das wichtigste sein. Personen und Posten würden keine Rolle spielen.

Ich frage mich: Ist das der Stil, der zum erstrebten „füreinander - miteinander“ führt? Haben die Kandidaten mit den meisten Stimmen nicht zumindest das Recht, in Gespräche einbezogen zu werden? Und dann kommen auf der Gemeindevertretungssitzung die bekannten Töne, man müsse doch gemeinsam zum Wohl der Gemeinde handeln und sich einigen. Und das sagen - glauben sie selbst daran? - die gleichen Leute, die von der Wahl bis dato nichts für die Gemeinsamkeit getan haben, diese Gemeinsamkeit durch Ausschließen der stärksten Fraktion, der SPD, mit Füßen getreten haben.

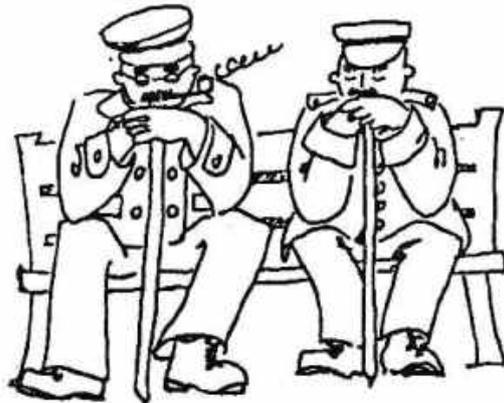
Unsere vielen treuen Wähler können sich darauf verlassen, daß alle Mitglieder der SPD-Fraktion (deren Vorsitzender ich jetzt bin) weiterhin uneigennützig zum Wohle der Gemeinde wirken. Ich werde als Redakteur der „Blekendorfer Zeitung“ auch im 13. Jahr nicht von der bisher eingehaltenen Linie der sachlichen Berichterstattung abweichen.

Blekendorf, im April 1998

Gerd Thiessen

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun den Wählerbedruch in unse Gemeend?
Hinnerk: Heff ik. Ik wull dat toerst goarnich glööven, heff an'n Aprilscherz dacht!
Klaas: Nee. Dat is keen Witz, dat is Woahrheit. Dat is iskolt uutklabüstert, un de WGB hett all an'n Obend vun de Woahl rumtöont, dat wi nu een CDU-Börgermeister kriegen!
Hinnerk: Man vörher, doar hebbt se doar nix vun noaseggt!
Klaas: Genau. Wenn een de CDU wählt hett, denn hett he seker wullt, dat Peter Ehmke aflöst ward. De hebbt je em eegen Kandidoaten opstellt.
Hinnerk: Richdi. Un wenn een de SPD wählt hett, denn hett he Peter Ehmke behollen wullt. Is je ok kloar!
Klaas: Man de WGB, de hett vun den Börgermeister nix ruutloaten. Dat letzte Moal harrn se je verlangt, dat de stärkste Frakschon den Börgermeister stellen schall.
Hinnerk: Un so is dat domoals denn je ok west.
Klaas: Man nu hebbt se rumdröhnt vun Profil un Sachverstand un dat se sympoathisch sünd. Wörtli hebbt se schräben: "Wir bleiben unserem Motto treu und geben auch in Zukunft ehrliche und sachlich überprüfbare Informationen."
Hinnerk: Doar hett je wull een Uhl setten! Ik segg di, dat een de Politikernich veel glöven kann, dat heff ik all lang weeten, man bi uns op'n Dörp, dat harr ik nich dacht!
Klaas: Un nu hebbt de Lüüd, de de wenigsten Stimmen kreegen hebbt, mehr to seggen as de mit de mehrsten.
Hinnerk: Dat sünd mi feine Demokroaten. Wat de Wählers wullt hebbt, dat hebbt se gau vergäten, wenn dat um dat Mitbestimmen geiht.
Klaas: Un du mußt di moal ankieken, wat för'n Barg Stimmen Peter Ehmke mehr hett as de nächste. Dat sünd meist hunnert Stimmen! Soveel Vörsprung hett Helmut Melzer in sien Tied nie nich hatt, dat höchste weern man man jüst twintig.
Hinnerk: Un veele Börgers sünd nu je fünsch, un de SPD-Lüüd ok. De hebbt wunnen, un hebbt liekers nich wunnen.
Klaas: Ik segg di, dat fangt nich good an. De schüllt sick verdrägen un tosoamenarbeiten un mitnanner snacken. Man dat mööt se glieks noa de Woahl moaken, un nich blots twee setten sick tohoop un de stärkste Frakschon kann tokieken. Dat hört sick nich!



ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr
Sonnabends 8-13 Uhr
Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**
☎ **04382/381**

Lohnarbeiten
Jürgen Hintz
24327 Kaköhl
☎ **04382/256**

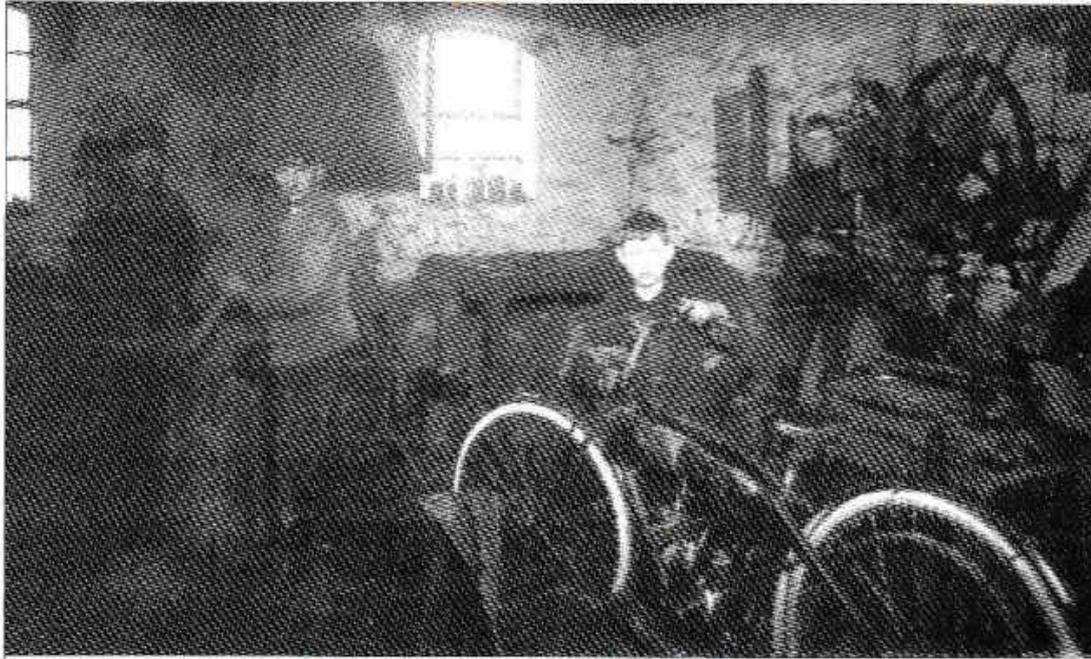
Ich führe auch sämtliche
Baggerarbeiten preiswert aus.

Wir stellen vor: Gustav Hintz

(Folge 26)

Gustav Hintz feierte im Januar seinen 90. Geburtstag, ist eines der letzten Originale aus dem früheren Handwerker-Dorf Kaköhl, ein Grund mehr, ihn besonders zu würdigen.

Er wurde am 16.1.1908 als Meieristensohn in Brinjahe/Kreis Rendsburg geboren. 1910 erwarb der Vater die Meierei in Barendsdorf, die noch bis in die 50er Jahre betrieben wurde und einen großen Einzugsbereich hatte. Auch hier war die Meierei abendlicher Treffpunkt vor allem der Jugend, aber auch das Dorftelefon auf dem Flur und die Stromerzeugung per Dampfmaschine auch für einige Nachbarn mit waren bemerkenswert. Gustav Hintz ging nach Wasbuck und Hansühn in die Schule, die letzten Jahre wurden die 3 Jungs und 2 Mädchen von einem Hauslehrer unterrichtet, der ihnen auch Klavier- und Geigenunterricht erteilte.



Gustav Hintz (2. von links) als Lehrling bei Schlosser Liebenow, ca. 1925

genunterricht erteilte. Von den Geschwistern lebt nur noch Schwester Alwine in Windmühlenkamp (Witwe von Julius Ewers), Bruder Klaus war Bauer in Barendsdorf, Hans Meierist und Margarete nach Kiel gezogen.

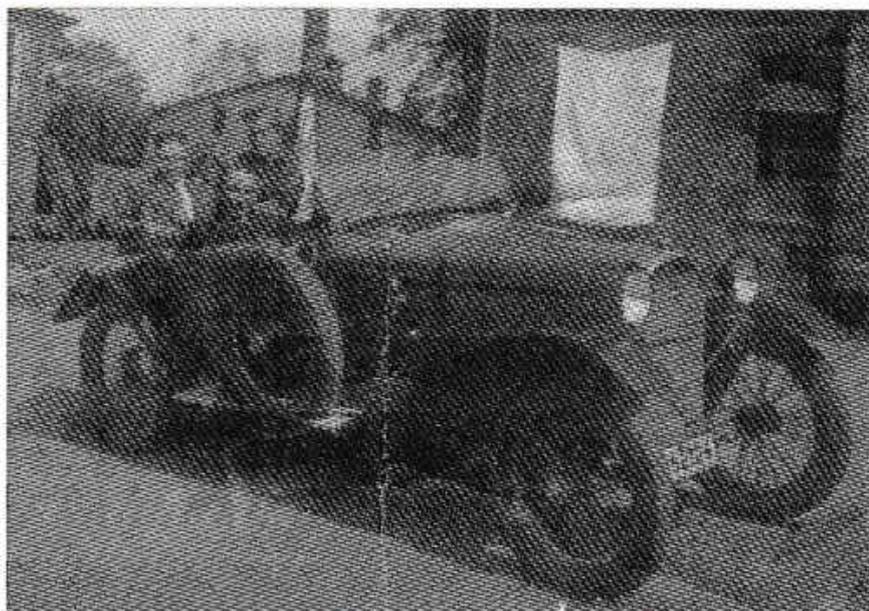
1923 ging Gustav Hintz in die Maschinenschlosser-Lehre zu Ernst Liebenow in Kaköhl (wo zuletzt Buchhorns wohnten), bald nach

der Gesellenprüfung folgte der Umzug der Firma in den Neubau der Werkstatt an der Oldenburger Straße, ein Jahr später wurde dort das Wohnhaus fertig. Damals konnte er noch nicht ahnen, daß er hier später sein Zuhause haben würde. Nach der mit „gut“ beendeten Lehre (ihm wurde auch bescheinigt, daß er sich 'gut betragen' habe) wechselte er zur Lütjenburger Maschinenfabrik Honig, auf eigenen Wunsch. Hier waren Reparaturen an Autos und landwirtschaftlichen Maschinen auszuführen, es wurde auch schon geschweißt. Als diese Firma 1928 aufhörte, suchte Gustav allerhand Aushilfsarbeiten, bei Abel in Hansühn, in der Nessendorfer Mühle, auch mit Dampfmaschinen und Locomobilen ging er um. Mittwochs und Sonnabends übernahm er den Verkauf der Produkte der elterlichen Meierei auf dem Kieler Wochenmarkt. 1930 bekam er die Meisterstelle bei Fritz Lamm in Lütjenburg, wo er vorwiegend mit Autos zu tun hatte und bis zum Kriegseinsatz blieb.

1924 hatten seine Eltern ihm ein Motorrad geschenkt, 1926 kaufte er einen eigenen Pkw, machte dann 1927 die Führerscheine I und II. Im Herbst 1930 kaufte er sich einen gebrauchten Sportwagen (Marke Pluto aus Zella-Mehlis, Steuer rechts, siehe Foto), der aber nach 2 Jahren ausgerechnet am 24.12. in die Brüche ging. Schon vorher hatte der Pluto hin und wieder ein Rad verloren, mal hinten, mal vorn. So war wieder Motorradfahren angesagt, mit sportlichem Hintergrund bei großen Rundfahrten, auch im Gelände. Gustav Hintz zeigt noch heute stolz die Urkunden und Plaketten dieser Zeit.

Mit seiner Frau Else (geb. Heitmann aus Lammershagen, 1982 verstorben) hat er fünf Kinder: Hans-Adolf (1937 geboren), Erika (1938), Walter (1941), Jürgen (1946) und Brigitte (1948). 4 Enkel gehören zur Familie.

Am 26.8.39 kam die Einberufung, nachts um 1.30 der Befehl, sich morgens um 7 in Malente einzufinden. Ohne aktive Zeit vorher mußte er das Gehen in Knobelbechern lernen, dazu Schießen und Geländedienst. Dann ging es zur Infanterie in den Westen (Dreiländereck Lux-D-B). Bis zum 10.5.40 war hier Stillstand, es gab keine großen Gefechte. Gustav war Kradmeldefahrer mit einem DKW mit



Beiwagen und verzeichnete 57 Einschüsse im Fahrzeug, kam aber mit Streifwunden davon. Bei einer Nachtfahrt ohne Licht riß ihn ein Kabel vom 'Sattel'.

Im Juni 41 ging es nach Litauen, Lettland und Rußland. Hier wurde ihm 1942 ein Finger abgeschossen, was einen Lazarettaufenthalt in Deutschland zu Folge hatte. Später war er bei einer Feldbahn-Kompanie und hatte mit 15 Hiwis Reparaturen auszuführen. Viele Auszeichnungen und Orden hat er mitgebracht: Das Eiserne Kreuz II. Klasse, den Kriegsverdienstorden II. Klasse mit Schwertern, das Verwundetenabzeichen und das Sturmabzeichen

sowie 1944 den Kuban-Schild.

Nach Krieg und kurzer Gefangenschaft bei den Amerikanern kehrte er nach Hause in die Bahnhofstraße 26 nach Lütjenburg zurück, arbeitete wieder bei Fa. Lamm.

Am 1.9.1951 machte er sich selbständig, indem er den Betrieb von Liebenow in Kaköhl an der Bundesstraße pachtete, später wurde das Anwesen gekauft. Hier waren Landmaschinen und Autos der Schwerpunkt, auch die Esso-Tankstelle wurde übernommen. 1953 legte Gustav Hintz erfolgreich die Kfz-Meisterprüfung ab. Zwei Gesellen (Hans Neumann, Willi Bendfeld) waren beschäftigt, dazu Lehrlinge. U.a. sind Herbert Schröder, Dieter Bendfeld, Rudolf Scheibel, Klaus Wohler, Manfred Harz, Dieter Steffen bei Gustav Hintz in die Lehre gegangen.

1955 wurde ein gezogener Mähdrescher angeschafft und im Lohndrusch eingesetzt, später waren es Claas-Selbstfahrer. Die höchste Zahl an Dreschern war fünf. Das Einzugsgebiet reichte über Kaköhl nach Nessendorf, Rathlau, Kletkamp und Döhnsdorf.

Im Herbst 1982 mußte die Tankstelle schließen, denn die Konzerne verlangten einen Umsatz von 500.000 Litern. 1985 führte Sohn Jürgen den Betrieb weiter.

Gustav Hintz ist immer ein lebensfroher Mensch gewesen, der auch gerne gefeiert hat. In den 70er und 80er Jahren gehörte er zum festen Stamm der „Montagsmaler“, die sich wöchentlich bei Siewers in froher Runde trafen.



Else und Gustav Hintz 1954

In der Kaköhler Gilde war er 1958 König, ebenso in der Rathlauer Gilde 1961. Hier wurde er auch 1986 zum Ehrenmitglied ernannt. Dem SC Kaköhl gehört er als passives Mitglied an, ebenso der Feuerwehr.

Seinen 80. Geburtstag hat er noch groß gefeiert, beim 90. im Januar ging es merklich ruhiger zu. Hier wurde der Tag im Hause in kleiner Runde begangen. Das Hören, Sehen, Sprechen fällt doch schwer. Aber der Appetit ist noch da und der Geist noch rege. Von einem kurzen Krankenhausaufenthalt im Mai ist er wieder nach Hause zurückgekehrt, das Atmen machte Probleme. Über die Würdigung in unserer Zeitung hat er sich besonders gefreut. Gustav, alle guten Wünsche für den weiteren Lebensabend!

Kriegstagebuch

Aus den Aufzeichnungen eines schl.-
holst. Landlehrers 1939-45

(Der Verfasser füllte während des Krieges neun Schulhefte mit
Notizen und Aufzeichnungen, aus denen ich die wohl allgemein-
geltenden und interessierenden ausgewählt habe)

III: Die Zahl der Einberufenen von 1914
und 1939-41 ist ungefähr gleich groß, in
diesem Krieg sind aber viel mehr Soldaten
befördert worden.

Die Arbeit im Dorf wird noch immer ohne
größere Schwierigkeit geschafft, trotzdem so
viele Männer fehlen. Darüber muß man sich
wundern. Nur wenige Kinder versäumten den
Schulunterricht; auch in der Zeit des Rüben-
pflanzens fehlten sie täglich nur eine Stunde.
Die Frauenschaft ist während des Krieges an
Zahl bedeutend gewachsen. Viele Frauen sind
neu eingetreten, ein Beweis, daß auch sie ihre
Pflicht tun. Wo es nötig ist, wird geholfen, so
bei werdenden Müttern, die Ernährungszulagen
kriegen, bei Neugeborenen, wo man Haus-
haltshilfen für vier Wochen stellt, bei Kranken,
die Essen bekommen usw. Viele schwache
Kinder wurden 1941 zur Erholung verschickt.

Gerüchte spielen immer eine große Rolle und
sind volkstümlich. Man ist stolz darauf, wenn
man auf den Tag genau im voraus geweissagt
hat, wenn Rußland in den Krieg eintreten wird.
Beziehungen spielen dabei eine große Rolle.

10.7.41: 33 Grad Hitze im Schatten, die
Tage vorher und nachher reichlich 30 Grad.
Der Sage nach soll's „88“ ähnlich heiß
gewesen sein. Wir entsinnen uns nicht solcher
Temperaturen. Die Menschen laufen halbnackt
herum. Die Heuernte ist bei diesem Wetter
bald beendet. Alkohol und Rauchwaren sind
knapp. Das ist gewiß kein Nachteil für uns,
auch wenn darüber geklagt wird.

Vier Flugblätter verschiedener Art, von
feindlichen Fliegern abgeworfen, bewahre ich
auf. Jeden Tag stehen einige Todesanzeigen
von Gefallenen in der Zeitung.

Das Soldatspielen wurde bei den Jungs noch
viel wichtiger. Man sah die Jungen oft, mit
Achselklappen, Dienstgradabzeichen und Füh-
rerschnüren geschmückt, mit Holzgewehren
und -säbeln bewaffnet, durchs Dorf ziehen.
Eine Abteilung hatte der anderen den Krieg
erklärt. Oder sie exerzierten bei Wind und
Wetter und Dreck. Fast alle waren befördert:
Offiziere, Feldwebel und Unteroffiziere. Zwei
Brüder waren die einzigen „Gemeinen“, die
sich von allen anderen geduldig schleifen
ließen. (wird fortgesetzt)

Blumenfachgeschäft

Blümchen

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin
Mühlenstraße 2, 24321 Lütjenburg, ☎ 9770



Blumendekoration
-gestecke
-sträuße



Hochzeits- und Brautschmuck

- Blumen für alle Anlässe -

Wir freuen uns auf Sie und stehen
gerne mit Rat und Tat zur Seite

Früher hätten Sie dafür einen
Keller gebraucht

Heutzutage reicht für die Gas-Wandtherme Pendola
eine Ecke oder Nische. Trotz der kompakten Bau-
weise bietet Ihnen Pendola alles, was Sie von einem
echten Heizkessel erwarten können. Solide Ver-
arbeitung und hochwertige Materialien garantieren
einen zuverlässigen, sparsamen und umweltschon-
enden Heizbetrieb. Pendola wird von uns montiert
und gewartet.

Wir beraten Sie gern für
Neubauinstallation oder
Modernisierung.

VIESSMANN
Heiztechnik



HR Zentralheizung*Sanitäranlagen*Wartung u.Reparatur

Helmut Radzuhn Zentralheizung u. Lötungsbaumeister
Brunsborg 1 23421 Gadendorf
Telefon (04381) 52 82 Telefax (04381) 63 58

Unser
Service!

Der zuverlässige
Kundendienst



TV HIFI VIDEO
Weyer

Am Hopfenhof 7
☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg
FAX: (04381)- 418118

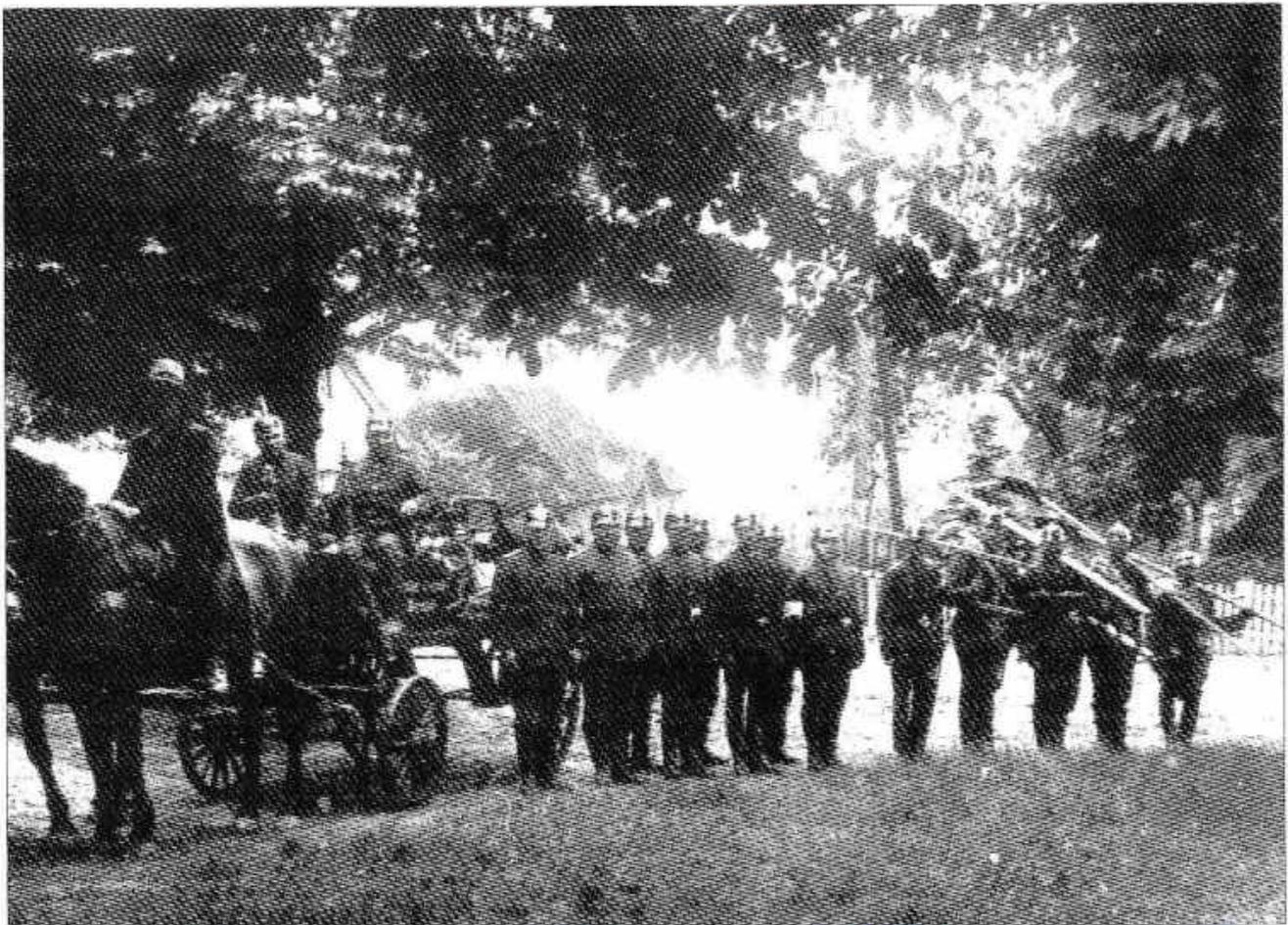
„Die Gemeinde Nessendorf war bis zum Jahre 1930 noch immer ohne jegliches Feuerlöschwesen. Das konnte so nicht weitergehen. Daher beschloß man in der Gemeindevertretung, eine Motorspritze anzuschaffen. Eine 'Fischersche kl. Motorspritze' wurde mit Zubehör und 105m Schlauch zum Preise von 2707 M. von der Fa. Wessel in Lübeck gekauft; gleichzeitig wurde auch ein dazugehöriger Motorwagen von dem Schmied Wulf zum Preise von 385 M. gebaut.

Damit nun die Feuerlöschgeräte untergebracht werden konnten, entstand auch im Sommer 1930 das Spritzenhaus (Preis 1100 M.). Da das ganze Feuerlöschwesen der Gemeindekasse ca. 6000 M. kostete, mußte man sich im 1. Jahre mit der Einkleidung von nur 15 Feuerwehrleuten begnügen; denn auch dafür hatte man ca. 1000 M. zu zahlen.

Dieses moderne Feuerlöschwesen wurde von dem Lehrer und Gemeindevorsteher Schirmer eingerichtet, der nach Wulfs Tod zum Gemeindevorsteher gewählt war. (1929)“

Dieser Text wurde von Lehrer Schirmer für die Schulchronik geschrieben.

Die Nessendorfer Feuerwehr 1934



Oben v. l.: Pferde: Willi Schlünzen („Beek-Buer“), Reiter Anton Kohn (Knecht bei W.Schlünzen), sitzend links Willi Bruhn (heute K.R.Schütt), rechts Hans Schlünzen (heute Pavel).

Stehend v.l. Gustav Puck, Willi Wulf (Schmied), dahinter Otto Schwark (Ellert), Max Hildebrand (Hasenberg), dah. Adolf Holst, Bernhard Schlünzen, dah. Julius Ewers (Windmühlenkamp), Sanitäter Emil Picker (Meierist), Ferdinand Wulf (Land- und Gastwirt), Willi Paustian, Richard Schütt, Willi Schumacher, Heinrich Rowedder.

Die Aufnahme, die wir mit den Erläuterungen Karl Schumacher verdanken, entstand vor dem Ehrenmal, links die Schule.

Jahreshauptversammlung

Nach 31 Jahren: Neuer Vorsitzender beim Reichsbund

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Reichsbundes Kaköhl im Gasthaus Siewers konnte Vorsitzender Friedrich Lotz am 24. Februar u.a. auch den Kreisgeschäftsführer Probst begrüßen. Nach dem ausführlichen Jahresbericht der Schriftführerin Brigitte Bauer und dem Bericht des Kassenwarts Heinz Kardel wurde einstimmig die Entlastung des Vorstandes gebilligt. Dann standen zunächst eine Reihe von Ehrungen für langjährige Vorstandsarbeit bzw. Mitgliedschaft auf dem Programm.

Für Vorstandsarbeit: 20 Jahre Helga Nagel, 10 Jahre Antonie Dittmann.

Für 10jährige Mitgliedschaft: Erika Pörschke, Lisa Maaß, Anne Gloe und Ursula Gruhn.



V. v.l.: Helga Nagel, Antonie Dittmann, Erika Pörschke, Heinz Kardel, Kurt Perrey, Fritz Lotz. H.v.l.: Erwin Werner, Ilse Lohs, Brigitte Bauer, Erna Lotz

Dann folgten nach dem Rücktritt des alten Vorstandes Neuwahlen. Für den nach 31 Jahren auf eigenen Wunsch ausscheidenden Friedrich Lotz wurde einstimmig Erwin Werner zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die übrigen Vorstandspositionen blieben unverändert: Erna Lotz stellvertretende Vorsitzende, Heinz Kardel Hauptkassierer (neu als Vertreterin Renate Kohlmeier), Brigitte Bauer Schriftwartin (Vertreter Emilie Bauer), Antonie Dittmann Frauenvertreterin, Helga Nagel

deren Vertreter, Ilse Lohs 1. Beisitzer und Kurt Perrey 2. Beisitzer. Kassenprüfer wurden Karl-Heinz Kröger, Christa Hadewiger und Hans Schlünzen.

Auf Vorschlag von Erwin Werner wurde Friedrich Lotz zum Ehrenvorsitzenden der mittlerweile 105 Mitglieder zählenden Ortsgruppe gewählt. Sein Nachfolger und auch Bürgermeister Hans-Peter Ehmke würdigten mit herzlichen Worten des Dankes dessen unglaubliche Leistung.

Mit einem zünftigen Karpfen- bzw. Rouladen-Essen endete die Versammlung.

Sehr erfolgreich verlief die Tagesfahrt am 30. April. Mit dem (wie immer) vollbesetzten Bus ging es zunächst nach Büsum, wo eine kleine Ortsbesichtigung per „Kleinbahn“ stattfand. Das „Mehlbüddelessen“ in Lunden fand sehr guten Anklang. Nach der ausgiebigen Mahlzeit ging es über das Eidersperrwerk und Friedrichstadt nach Schwabstedt, wo es im „Hotel zur Treene“ Kaffee gab. Die Rückfahrt fuhr u.a. auch durch das Storchenparadies Bergenhusen.

Die Feuerwehren

Kaköhl-Blekendorf. Die Statistik von Wehrführer Dieter Falkowski berichtet über 32 Einsätze im abgelaufenen Jahr. Darunter waren acht Brände, 18 Hilfeleistungen, fünf Sicherheitswachen und ein Fehlalarm. Die nunmehr auf 18 Mitglieder angewachsene Jugendfeuerwehr wird von Timm Falkowski als neugewähltem Jugendwart (für Sönke Ruser) geführt.

Für 50 Jahre im blauen Rock wurden Kurt Deinas, Helmut Melzer und Ewald Schlünzen mit dem 5. Ärmelstreifen und dem Ehrenteller bedacht. Ewald Herbst und Hans-Hinrich Schröder gehören der Wehr 35 Jahre an. Timo Dittmann und Markus Lühr wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert.

Nessendorf. Wehrführer Uwe Colmorgen konnte auf zwei Brandeinsätze sowie eine technische Hilfeleistung verweisen. Henning Puck wurde als neues 22. aktives Mitglied verpflichtet. Friedrich August wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert. Bemerkenswertes Ereignis der Versammlung vom 5.3.: Der Anbau ist mittlerweile fast fertig. Immerhin mehr als 900 Stunden wurden dabei von den Kameraden geleistet, besonders hervorgehoben wurden Friedrich August, Dieter Bendfeld, Reinhold Herrendorf, Karl-Heinz Rix und Thomas Wagner.

Die Gilden

Rathlau. In der gut besuchten Generalversammlung der Rathlauer Totengilde am 7. März im „Nessendorfer Krug“ standen nach den Berichten einige turnusgemäße Wahlen an. Holger Ehlers wurde als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt, ebenso wie Karl-Heinz Rix als Vertreter der Skatgruppe. Jürgen Dohrmann ersetzt Dieter Rüder als Kassenprüfer und wird zudem neuer Schießwart für den aus gesundheitlichen Gründen ausscheidenden Hans-J. Kunde. Beschlossen wurde, in diesem Jahr auf dem Blekendorfer Schießstand ein Pokalschießen auszurichten. Der Abend endete mit einem Knackwurstessen.

Blekendorf. Guter Besuch (49) auch bei der Jahreshauptversammlung der Blekendorfer Gilde am 13. März im Gildehaus. Für den Vorstand wurden Ergänzungswahlen bei den Ortsbeauftragten vorgenommen: So gehören jetzt Wolfgang Miebach (Sehlendorf) und Karl-Otto Rönnfeld (Blekendorf) dem Vorstand an. Gesprochen wurde auch über das Osterfeuer und das diesjährige Gildefest.

Wiederwahlen beim SC Kaköhl

Die von 53 erwachsenen und 6 Jugendlichen besuchte Mitgliederversammlung des SC Kaköhl am 26. März im Vereinslokal Siewers stand zunächst im Zeichen der Ehrungen. Mit Pokalen wurden Lothar Müller als „Sportler des Jahres“, Timm Paustian als „Fußballer des Jahres“, Rüdiger Komorowski für Verdienste um die Fußballjugend und Florian Rüder als „Jugendfußballer des Jahres“ geehrt. Für 20jährige Mitgliedschaft wurden Marlies Marthold, Hilde Werner und Dirk Schröder mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

In seinem Jahresbericht konnte Vorsitzender Gerd Thiessen auf weiter steigende Mitgliederzahlen verweisen, die nunmehr 650 überschreiten. Größte Abteilung sind die Fußballer (203) vor den Turnern (191), den Reitern (130) und den Anglern (52). Der größte Mitgliederanteil ist der Gruppe der 7-14jährigen mit 27,7% zu verzeichnen!

Die Berichte der Sparten waren durchweg ebenso positiv wie der Kassenbericht des Kassenwarts Gerd Ebsen, so daß Alterspräsident Georg Wagner die Entlastung des Gesamtvorstandes beantragen konnte, die einstimmig erfolgte. Danach standen die Wahlen an. Als 1. Vorsitzender wurde Gerd Thiessen für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Ebenso bleibt



v.l.: Lothar Müller, Timm Paustian, Florian Rüder, Gerd Thiessen, Hilde Werner, Rüdiger Komorowski, M.L. Marthold, Dirk Schröder

RESTAURANT

Futterkiste

Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (04382) 1253

Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen



Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Marianne Vorbeck Schriftführerin.

Neuer Fußballobmann ist Erwin Werner, dem sein Vorgänger Lothar Müller zur Seite stehen wird. Neuer Jugendfußballobmann ist Klaus Komorowski (für Heinrich Karbe), seine Vertreter sind Werner Körfer und Norbert Geisler. Neue Turnwartin ist Beatrice Lübker. In der Angelabteilung ist Horst Göttsche jetzt Vertreter von Manfred Wellendorf. Keine Veränderungen gab es bei den Tischtennispielern und den Reitern. Bei letzteren wurden lediglich neue Jugendsprecher gewählt: Melanie Jebe und Nadine Komorowski.

Als große Maßnahme wurde von der Versammlung der Antrag des Vorstandes befürwortet, die Sanierung der maroden Flutlichtanlage in Angriff zu nehmen. Hier sollen die Genehmigungen eingeholt, Bau- und Zuschußanträge gestellt werden.

Klassenerhalt gesichert



Unsere Prognose für den Klassenerhalt der Kreisliga-Mannschaft des SC Kaköhl hat sich bewahrheitet, in ganz große Gefahr ist das Team um Spielertrainer Gerd Ebsen nie gekommen, vor allem dank dreier wichtiger Auswärtssiege in Selent, Dobersdorf und Krummbek. Am Ende konnte Platz 12 mit 45:74 Toren und 29 Punkten erreicht werden. Das ist umso wertvoller, als die letzten 11 Spiele ohne den verletzten Markus Spitzer bestritten werden mußten.

Dagegen blieb die II. erwartungsgemäß auf dem letzten Platz der B-Klasse, konnte aber sich stabilisieren und die Saison ordentlich beenden.

Das sind die Torschützen der Herren :

I.: Markus Spitzer 16 Tore, Dirk Rüder, Maik Rubarth je 6 Tore, Heiko Falkowski, Jochen Schröder und Sven Fischer je 3 Tore, Timm Paustian und Andreas Maicher je 2 Tore, Klaus Griesbach Bernd Franzke und Andreas Buchhorn je 1 Tor sowie ein Ascheberger Eigentor.

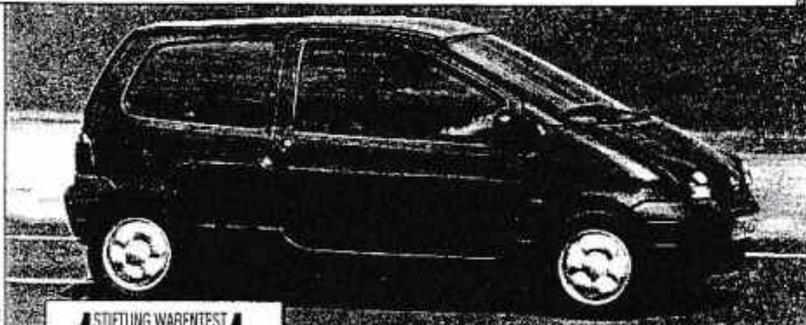
II: Werner Körfer und Sven Fischer je 7 Tore, André Janicke und Raimund Stickan je 4 Tore, Sven Lamp, Rüdiger Holst, Timo Nagel, Bernd Franzke und Eckhard Schlünzen je 2 Tore, Sönke Ruser, Detlef Wolter, Jochen Schröder, Andreas Maicher, Klaus Marthold und Hans-Jürgen Bahr je 1 Tor.

Am Wochenende vor Pfingsten fanden bei der rührigen Jugendabteilung gleich drei perfekt organisierte Turniere statt. Am Sonnabend konnte die E-Jugend gegen drei Gegner den ersten Platz holen, schien dabei im vorletzten Spiel mit einer Niederlage gegen Bösdorf alles verloren zu haben, aber auch die Spvvg. Putlos rutschte gegen Lepahn nach 1:0 Führung noch 1:2 aus und blieb so Zweiter.



Am Sonntag dann parallel zwei F-Jugendturniere mit je 6 Mannschaften, hier gewannen Putlos bzw. die JSG Fehmarn, die Gastgeber waren jeweils auf Platz 5 zu finden. Der Dank von Jugendwart Klaus Komorowski gilt den vielen Helfern in allen Bereichen.

Twingo. Der „Vorreiter“*.



STIFTUNG WARENTEST
test

*Heft 5/98

*„Minis mit Mumm“
9 im Vergleich – 1 Sieger:
Renault Twingo

Renault Twingo	
Mtl. Leasingrate	DM 99,-
Leasing-sonderzahlung	DM 4.700,-
Laufzeit	24 Monate
Km	20.000
Überführungskosten	DM 800,-
Ein Angebot der Renault Leasing	

Wer über schicke, runde Formen hinaus auch noch Riesenplatz mit höchstindividuellen Nutzungsmöglichkeiten sucht, der hat im Twingo sein Glück gefunden:

*„Den ausgewogensten Gesamteindruck hinterließ der Renault Twingo. Preis, Wirtschaftlichkeit, passive Sicherheit und der variable Innenraum sind seine Stärken.“

Testen Sie jetzt selbst, warum der Twingo die Welt verrückt macht – bei uns.

Unser Barpreis: 17.650 DM
für den 1,2l Basis

twingo

Über 25 Jahre
Autohaus
Scheibel
Lütjenburg - (0 43 81) 83 21
Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof



RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

KERAMI'CO
202
KAKÖHL



OSTERN BIS OKTOBER
täglich 10-18 Uhr

Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 14.30 bis 16.30 Uhr
Sprechstunde unseres stellv. Bürgermeisters
und Kreistagsabgeordneten Hans-Peter Ehmke
Lange Straße 42, Blekendorf.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren!
☎ 04381/8727

Sonnabend, 13. Juni	Gildefest der Totengilde Blekendorf, morgens Umzug und Frühstück, nachm. Schießen und Kinderspiele, abends Tanz im Festzelt, Gildeplatz
Donnerstag, 18. Juni	275-Jahr-Feier der Kaköhler Totengilde, 18.30 Uhr Umzug, 20 Uhr Festkommers im Gildehaus Siewers
Sonnabend, 20. Juni	Gildefest der Totengilde Kaköhl, morgens Umzug, Frühstück, nachm. Schießen und Kinderspiele auf dem Festplatz, 20 Uhr Tanz bei Siewers
Sonntag, 21. Juni	10 Uhr Familien-Radtour der AsF, ab Schule Blekendorf
Montag, 22. Juni	19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung s. Tagespresse, Aushang und SPD-Kasten an der Bushaltestelle Kaköhl
Sonnabend, 27. Juni	Gildefest der Totengilde Rathlau, morgens Umzug, Frühstück, nachm. Schießen, Kinderspiele auf dem Festplatz, 20 Uhr Tanz bei Paustian
Freitag, 3. Juli	19 Uhr Bauerninfo auf dem Campingplatz Platen
Sonnabend, 4. Juli	14-17 Uhr Kinderfest Schule Blekendorf, Umzug ab Alte Schule zum Schulhof Abends Futterkamper Dorffest, Halle Bleck
Freitag, 10. Juli	19 Uhr „Kaköhl bei Nacht“, Veranstaltung des FVV bei Mansfeldt
Sonnabend, 18. Juli	19 Uhr Dorffest in Nessendorf mit der Feuerwehr am Gerätehaus
Sonnabend, 25. Juli	Strohballenwettrollen des Fremdenverkehrsvereins
Sonnabend, 1. August	Sandkuhlenfest am Kornhof der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr
Freitag, 7. August	19 Uhr Matrosenfest des Fremdenverkehrsvereins am Schlendorfer Strand
Sonnabend, 8. August	13 Uhr Start der 26. „Rathlau-Rallye“ vom Lindenhof Kaköhl
Freitag, 14. August	17.30-20.30 Kinderdisco der SPD an der Schule Blekendorf
Sonnabend, 15. August	15-17 Uhr Sommerfest der SPD für Kinder, ab 19 Uhr Grillfete mit Blaskonzert und Spiel ohne Grenzen
Dienstag, 25. August	19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung s. Tagespresse, Aushang und SPD-Kasten an der Bushaltestelle Kaköhl
Sonnabend, 29. August	15 Uhr Laternebasteln, 20.30 Uhr Laternelaufen des FVV am Schlendorfer Strand
Sonnabend, 5. September	Fisch- und Flohmarkt des FVV am Schlendorfer Strand
Sonntag, 6. September	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 50 erscheint

**GRÜNE TONNE
UND
GELBER SACK**

Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:
Sehendorf, Sehlendorf, Siedl. Futterkamp: freitags, 19. Juni, 17. Juli, 14. Aug.
restliche Gemeinde: montags, 22. Juni, 20. Juli und 17. August

Wir bieten an:

BÜRGERSERVICE

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden, Versicherungen, Firmen usw.? Kommen Sie mit Behördenbriefen, Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht klar?

Wir helfen gerne nach unseren Möglichkeiten, kümmern uns um Ihr Problem, besprechen Lösungsmöglichkeiten, schreiben Briefe für Sie....

Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter oder Mitglieder unserer Fraktion an. Wir sind für Sie da.

Ihre Sozialdemokraten in der Gemeinde Blekendorf



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

Zum 95. Geburtstag:

Martha Puchert
in Blekendorf
am 6. Mai

*

zum 85. Geburtstag:

Annemarie Briv
in Kaköhl
am 31. Mai

*

zum 80. Geburtstag:

Minna Schwark
in Seehendorf (und Kaköhl)
am 13. Mai

*

zum 90. Geburtstag:

Elisabeth Bendfeld
in Nessendorf
am 24. April

*

zur Konfirmation am 5. April in Blekendorf:

Esther Begier, Kaköhl
Julia Busse, Futterkamp
Nadine Dohrmann, Rathlau-Kolonie
Svenja Gehl, Nessendorf
Sonja Herrendorf, Kaköhl
Andrea Hufnagel, Blekendorf
Michael Hanusch, Rathlau
Hauke Lengnik, Futterkamp
Mario Schwark, Nessendorf

*



Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.
Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 49 Juni 1998

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 825. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Kameras
Filme
Farbfotos
Passfotos
Fotokopien
(Schwarzweiß und Farbe
sofort zum Mitnehmen)
Nachtexpress
Farbfotos über Nacht

German Parcel Paketshop

Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431
Kurze Twiete 1 /Neuwerkstraße
24321 Lütjenburg

Entdecken Sie das

Lütjenburger Puppenstübchen

Wir führen:

● **Künstler-, Charakter-
und Spielpuppen**

sowie

● **Teddys von Steiff,
Clemens, Hermann u. a.**

Neuwerkstraße 2 — 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/99 76 od. 81 25 - Fax 0 43 81/14 29